

# Kammermusik erklingt im QTH

*Drei Damen und ein Mann  
intonieren im Quartiertreff  
Hirslanden Beethoven und  
Mendelsohn.*

Mit dem Konzertprogramm «Das Ende des Anfangs» möchte das Aluna Quartett – Daniela Rossi und Andrea Brunner, Violinen, Bettina Kurz, Viola, und Samuel Justitz, Cello – sein Publikum dazu einladen, zwei äusserst facettenreiche und persönlich gestaltete Werke von Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn kennen zu lernen, die mit dem selbstverständlichen Bezug auf die Streichquartette Haydns und Mozarts in Form von extremen musikalischen Ausdrucksweisen brechen.

Beethovens Streichquartett op. 18 Nr. 6 sticht besonders durch kompositorische Experimente im dritten und vierten Satz hervor. Diesem Werk folgt Mendelssohns Streichquartett op. 12, das deutlich die Auseinandersetzung des Komponisten mit Beethovens späten Streichquartetten aufzeigt. Auch Mendelssohn wagt satztechnische Experimente



Das Aluna Quartett tritt am Sonntag in Hirslanden auf.

Foto: zvg.

und Extreme, die dieses Werk spannend und abwechslungsreich machen. Der gemeinsame Wunsch des Aluna Quartetts ist, sich mit Hingabe der Streichquartett-Literatur zu widmen. In dieser Kammermusikform suchen sie die Herausforderung, ihre musikalischen Ideen in je eigenständigen Stimmen zu einem Ganzen zusammenzufügen. Nach Wolfgang von Goethes Worten zum Streichquartett,

er höre hier vier vernünftige Leute sich miteinander unterhalten, möchten die MusikerInnen eine aktive Kommunikation nicht nur untereinander, sondern auch mit dem Konzertpublikum pflegen. (eic.)

«Das Ende des Anfangs» – Kammermusik-konzert mit Werken für Streichquartett. So, 4. September, 17 Uhr. Quartiertreff Hirslanden, Forchstr. 248, 8032 Zürich.